

Ich bin



Bibfit  
liotheks

köb  bv.

Der Lese-Kompass  
für die 1. und 2. Grundschulklasse



## Impressum

Herausgeber: Sachausschuss V „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Fachkonferenz des Borromäusverein e. V., Bonn. Abdruck nur mit Genehmigung des Hrsg. Bei Verwendung außerhalb der katholischen Büchereiarbeit ist auf den Hrsg. hinzuweisen.

Projektentwicklung und Text: Hildegard Pollheim

Auflage: 2.000 Stück, 1. Aufl. 9/2008

Gestaltung: Werbeagentur Barbara Breitenbach, Ratingen

Grafiken „Marabu“: © Borromäusverein e. V.

Druck: Druckerei von Ameln, Ratingen

Produktion Rucksäcke: P&W Verpackungen, Dresden

Diese Arbeitshilfe ist nur in Verbindung mit dem Aktionspaket erhältlich.

Inhalt des Aktionspaketes: eine Arbeitshilfe, 30 Laufkarten, 320 Aufkleber, 30 Urkunden, 30 Rucksäcke, 1 Buch „Ein bester Freund mal zwei“ von Bettina Obrecht, Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG (Duden), 2007, 30 Kompass.  
- bvMedien-Nr.: 000 066

Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

Fehlersuche „Dr. Brumm will's wissen“, Daniel Napp, Thienemann Verlag, 2007

Beispiel Wort-Bild-Kombination aus: Ein Schulanfang voller Überraschungen von Maria Seidemann, Edition Bücherbär im Arena Verlag, 2. Aufl. 2005

Unterrichtsmaterial aus „Ein bester Freund mal zwei“, Duden Verlag

Weitere Hinweise und Materialien zu „Ich bin bibfit – der Lesekompass für das 1. und 2. Grundschuljahr“ und „Ich bin bibfit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ finden Sie auf der Internetseite

**[www.bibfit.de](http://www.bibfit.de)**

## Quellen:

Stiftung Lesen – Leserabe – Elternflyer, 2007

Bertelsmann: 10 Thesen zum Lesen

Bibliotheken für Kinder und Jugendliche im Blick. Anregungen zu Klassenführungen in Bibliotheken. - Giraffe Online Oktober 2007 Special / Katja Knoblauch

Lernort Bücherei. Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, 2007

Bibliotheken leisten unverzichtbaren Beitrag zur Leseförderung. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) zu den Ergebnissen der IGLU und PISA Studien, 2007

Ich bin **Bibfit**  
liotheks



**köb** III **bv.**

# der Lese-Kompass

für die 1. und 2. Grundschulklasse

Eine Aktion zur frühen Leseförderung  
vom Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“  
der Fachkonferenz des Borromäusverein e.V.

für Katholische öffentliche Büchereien



## Warum müssen Kinder zu Beginn der Schulzeit in ihrer Lesefähigkeit gefördert werden?

Die Lesefähigkeit der Kinder ist Grundlage für die Entwicklung ihrer Sprachbeherrschung, Lese- und Medienkompetenz. Ohne sie wird der Zugang zu den Angeboten der modernen Informationsgesellschaft erschwert und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben behindert.

Im Elternhaus wird der Grundstein für das Leseverhalten der Kinder gelegt. Lesende Eltern geben ihre Freude am Lesen weiter. Leider sind diese Voraussetzungen nicht für alle Kinder gegeben. Deshalb benötigen sie Unterstützung durch Schule und Bücherei, die besonders in der Anfangsphase des Selberlesens das kindliche Leseverhalten bestmöglich fördern.

Durch die Kooperation von Schule und Bücherei wird mit dem regelmäßigen Büchereibesuch der Grundschulklasse allen Kindern die gleiche Chance geboten. Sie lernen hier eine für sie teilweise noch fremde Welt kennen, die ihnen nützt und sie fördert. Dabei erfahren sie,

- dass die Bücherei ein interessanter und spannender Aufenthaltsort ist,
- dass sie sich dort schnell zurecht finden,
- dass die vorhandenen Medien förderlich für die Aufgabenstellung der Schule sind,
- dass es unterhaltsame und informative Medien für die Freizeit gibt,
- dass es angenehm ist, sich dort aufzuhalten,
- dass es auch außerhalb von Familie und Schule Menschen gibt, die sich ihnen zuwenden.

Die überaus positiven Erfahrungen mit der Aktion *Ich bin Bibfit* <sup>totheks</sup> – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“, an dem jeweils **alle** Vorschulkinder eines Kindergartens teilnehmen, haben den Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Fachkonferenz des Borromäusverein e. V. veranlasst, das Folgeprogramm „Ich bin bibfit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ zu entwickeln.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Kinder daran teilnehmen. Auf [www.borro.de](http://www.borro.de) finden Sie Erfahrungsberichte von Büchereien und weitere Informationen.

## Zielgruppe

*Ich bin Bibfit* – der Lese-Kompass wurde für Kinder im ersten und zweiten Grundschuljahr entwickelt. Vorgesehen sind drei Besuche pro Schuljahr, bei denen die Kinder im Klassenverband den regelmäßigen Weg zur Bücherei üben.

Sie lernen den Büchereiraum und die Aufstellung der Medien kennen, erfahren, dass es zum gleichen Thema verschiedene Medien gibt, üben beim Vorlesen das Zuhören, können ihre Lesefähigkeit testen, entwickeln Spiele mit Buchstaben und lernen, ihr Lieblingsbuch, mit Angabe von bibliografischen Daten, vorzustellen. Im Vordergrund steht die Freude am Vorlesen und Lesenlernen, am Spielen mit Buchstaben sowie der Spaß am Erkunden und Stöbern in der Bücherei.

### Die Klassenführungen beinhalten folgenden Themen:

#### 1. Klasse

1. Besuch: Wer sucht, der findet!  
Der Büchereiraum und seine Medienaufstellung
2. Besuch: Alles dasselbe – aber nichts ist gleich!  
Es gibt verschiedene Medien zum gleichen Thema
3. Besuch: Kurz und knapp – oder darf es etwas mehr sein?  
Welche Unterschiede gibt es bei Erstlesbüchern?

#### 2. Klasse

1. Besuch: Ohren auf – und zugehört!  
Wir hören eine Geschichte. Was haben wir behalten?
2. Besuch: Da kann man was mit machen!  
Wir entwickeln eigene Spiele mit Buchstaben
3. Besuch: Mein Lieblingsbuch!  
Was hat mir gut gefallen? Wer hat das Buch geschrieben?

Zum Abschluss, also nach dem letzten Klassenbesuch im 2. Schuljahr, erhält jedes Kind eine Urkunde, die seine Teilnahme an der Aktion bestätigt.

**Die Besonderheit an dieser Aktion:** Jeder Besuch wird durch einen Aufkleber in einer Teilnehmerkarte bestätigt. Diese Karte enthält insgesamt 10 Felder. Sechs Felder für die Klassenbesuche und vier Felder für zusätzliche ‚private‘ Besuche der Bücherei. Kinder, die alle Aufkleberfelder gefüllt haben, erhalten als Sonderpreis einen Kompass.

*Büchereien, die nur zwei Besuche pro Schuljahr organisieren können, sollten die Kinder auf die zusätzliche Füllmöglichkeit der restlichen Felder durch ‚private Besuche‘ mit ihren Eltern hinweisen.*

## Ziele

### Die Kinder

- lernen die Bücherei und ihre Medienaufstellung kennen;
- üben den regelmäßigen Gang zur Bücherei;
- erfahren die Bücherei als angenehmen Aufenthaltsort, in dem Erkunden und Stöbern Spaß macht;
- wissen, wo sie in der Bücherei Medien zur Unterhaltung und Information finden.

### Die Eltern

- fördern die Lesefähigkeit ihrer Kinder;
- bieten mit dem gemeinsamen Büchereibesuch ein Erlebnis für die ganze Familie;
- finden auch für sich selbst immer wieder neue und interessante Anregungen.

### Die Lehrerinnen und Lehrer

- erhalten Unterstützung bei Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz der Kinder;
- können ihren Unterricht durch den Büchereibesuch auflockern;
- lernen das Medienangebot der Bücherei kennen und können es gezielt im Unterricht einsetzen;
- können durch eine Block-Ausleihe das Angebot ihrer Klassenbücherei erweitern.

### Die Bücherei

- wird zum Partner von Schule und Familie bei Lese- bzw. Lernförderung;
- intensiviert die gute Beziehung zu ihren Kunden und wirbt damit auch neue Leserinnen und Leser;
- stärkt ihre Kompetenz und Anerkennung in der Öffentlichkeit.



## Material

### Das Materialpaket enthält:

- diese Arbeitshilfe für das Büchereiteam, mit Beschreibung der Aktion und deren Ablauf, Spielanregungen, Kopier-Vorlagen und Mustertexten an die Eltern und die Presse;
- ein Buch „Ein bester Freund mal zwei“ aus der Reihe „Lesedetektive“ (Duden-Verlag) für den Projekteinsatz;
- 30 Teilnehmerkarten – eine Laufkarte je Kind mit 10 Aufkleberfeldern: sechs für die Klassenbesuche (innen), vier weitere Leerfelder für ‚private‘ Büchereibesuche (außen);
- zweierlei Fridolin-Aufkleber für die Felder der Teilnehmerkarten (Fridolin mit Kompass für die Klassenbesuche, Fridolin mit Buch auf dem Kopf für die ‚privaten‘ Besuche);
- 30 Urkunden – für die Prämierung der Büchereibesuche der Klasse;
- 30 Rucksäcke – ein Rucksack für jedes Kind, zum Transport der entliehenen Bücher;
- 30 Kompassse – als Preis für 10 Büchereibesuche.

Bei den Stückzahlen haben wir eine durchschnittliche Klassenstärke zugrunde gelegt. Falls die Klasse größer als 30 Kinder sein sollte, wird ein weiteres Paket benötigt. Rucksäcke und Kompassse können auch mit einer Verpackungseinheit von je fünf Stück beim Borromäusverein nachbestellt werden.

## Start der Aktion

Zu Beginn des 1. Schuljahres sind die Schulklassen damit beschäftigt, sich einzugewöhnen und als neue Gemeinschaft zu finden. Auch das 2. Schuljahr benötigt noch eine Anlaufzeit nach den Sommerferien. Deshalb ist es sinnvoll, den ersten Büchereibesuch etwa vier Wochen nach Schulbeginn zu vereinbaren. Dabei sind die Vorbereitungen der Schule für traditionelle Feiern, wie z.B. St. Martin, zu berücksichtigen.

Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit der Grundschule auf. Stellen Sie den Lehrerinnen/Lehrern das Konzept vor und besprechen die Einzelheiten des Ablaufes. Wenn möglich, legen Sie alle Termine für die Büchereibesuche und den Termin für die Übergabe der Urkunden gemeinsam fest. Vorgesehen sind drei Besuche pro Schuljahr.

Besprechen Sie auch mit den Lehrerinnen/Lehrern, ob die Klassenbesuche mit Ausleihe nach der Aktion fortgeführt werden sollen. Die fortlaufenden Besuche im dritten und vierten Schuljahr festigen die Bindung der Kinder an die Bücherei, fördern das Lesetraining und können nach Absprache auch inhaltliche Schwerpunkte haben, z.B. im dritten Schuljahr nur Bücher mit Geschichten zum Aufsatztraining, im vierten Schuljahr nur Sachbücher zum Sammeln von Informationen zu einem Thema.

Ein Informationsschreiben an die Eltern sollte gemeinsam mit den Lehrerinnen/Lehrern der Schule verfasst werden (Beispiel s. Seite 11). So werden sie über das Engagement und die Zusammenarbeit von Bücherei und Schule informiert.

## Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen

Für jede Veranstaltung (Büchereibesuch) sind etwa 60 Minuten vorgesehen. Planen Sie ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung ein.

- Im Büchereiraum sollte genügend Platz (mit Sitzgelegenheiten) für die Klasse, die begleitenden Lehrer/Eltern und die Büchereimitarbeiter vorhanden sein.
- Die Materialien für die einzelnen Aktionen inkl. Fridolin-Aufkleber bereit legen.
- Ein Mitglied des Büchereiteams sollte Fotos von den Veranstaltungen machen. Zur Veröffentlichung der Fotos in der Presse und auf der Internetseite von Bücherei bzw. Schule muss vorab die Genehmigung der Eltern eingeholt werden! Wollen Sie sich rechtlich absichern, können Sie den Vordruck „Fotorechte“ auf [www.borromäusverein.de](http://www.borromäusverein.de) (Rubrik Büchereiarbeit/Arbeitsmaterialien) nutzen.

## Ablauf der Veranstaltung

Sie empfangen die Klasse am Eingang, gehen mit den Kindern in die Bücherei, lassen die Jacken ablegen, begrüßen alle Teilnehmer und stimmen sie auf die Veranstaltung ein.

Sie führen die jeweilige Einheit entsprechend den nachfolgend dargestellten Vorschlägen durch.

Jeder Besuch der Klasse wird auf der persönlichen Laufkarte der Kinder durch einen Fridolin-Aufkleber bestätigt. Weisen Sie auf die Zusatzfelder hin, die zum weiteren ‚privaten‘ Besuch der Bücherei anregen sollen. Beim ersten Besuch verteilen Sie den Aktionsrucksack, mit dem die Kinder die ausgeliehenen Bücher von der Bücherei zur Schule und zurück transportieren.

Die von den Kindern ausgesuchten Bücher werden verbucht. Bei Handverbuchung erhält die Klasse eine gemeinsame Leserkartentasche (hier können die Namen der Kinder auf jeder Ausleihkarte notiert werden), bei EDV-Verbuchung wird ein Klassenausweis gefertigt.

Geben Sie den Lehrerinnen/Lehrern jeweils eine Auflistung der ausgeliehenen Bücher mit oder reichen Sie eine nach. So kann in der Schule kontrolliert werden, ob für die Rückgabe, beim zweiten, dritten, fünften und sechsten Besuch, alle Bücher vorhanden sind.

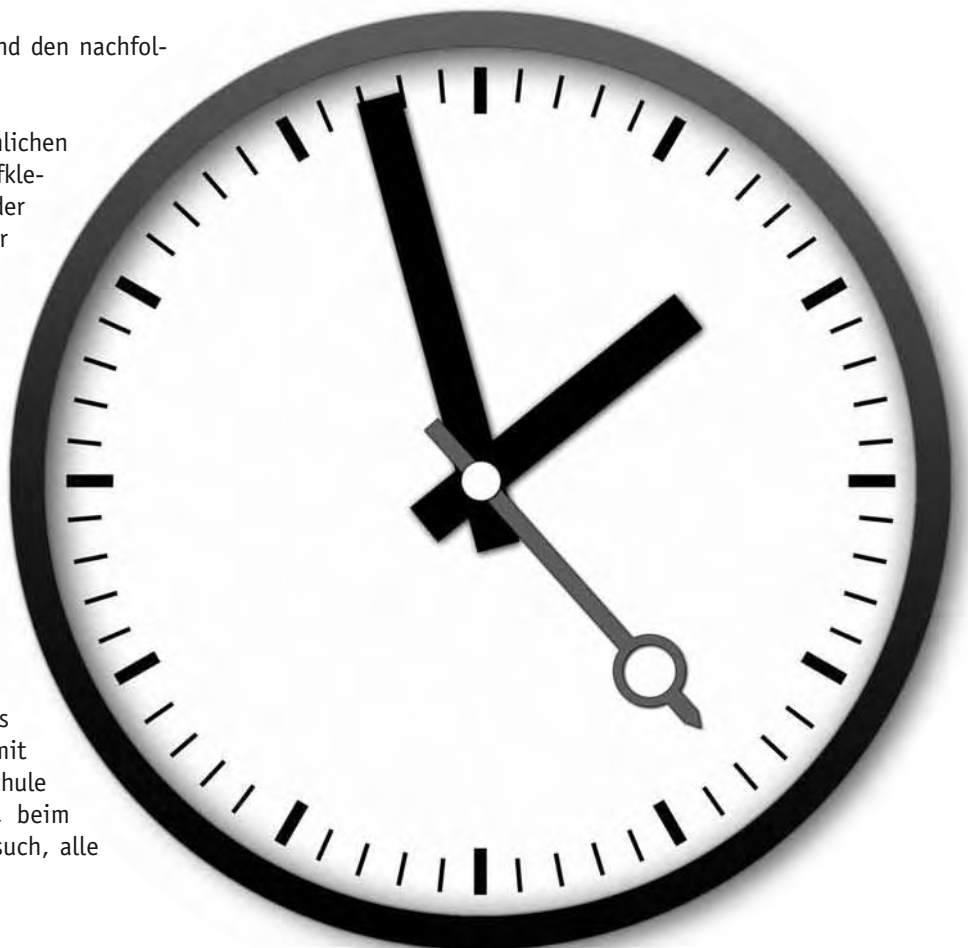
Der dritte Besuch findet vor den Ferien statt. Daher findet hier keine Klassenausleihe statt. Weisen Sie die Kinder auf die Möglichkeit hin, die zusätzlichen „Aufkleberfelder“ durch einen ‚privaten‘ Besuch zu füllen. Dies gilt auch für die Kinder, die nach dem sechsten Besuch noch nicht alle Felder gefüllt haben.

Materialien, die Sie den Lehrerinnen/Lehrern zur Weiterbearbeitung in der Schule mitgeben können, sind am Ende jeder Einheit aufgeführt und in der Rubrik „Vorbereitung“ vermerkt.

Verabschieden Sie die Kinder an der Büchereitür und lassen Sie sie wissen, dass Sie sich auf den nächsten Besuch freuen.

## Abschluss der gesamten Aktion

Da die Aktion über zwei Jahre läuft, erhalten die Kinder zum Schluss des 2. Schuljahres ihre Urkunden. Dies kann in der Bücherei oder in der Schule geschehen. Es ist ein Fest, zu dem auch die Eltern eingeladen werden. Mit einem „Lese-Kompass“ werden dabei die Kinder geehrt, die alle zehn Stempelfelder ihrer Teilnahmekarte gefüllt haben. Kinder, die dies noch nicht erreicht haben, weisen Sie auf die Möglichkeit der Nachholung hin.



## 1. Besuch: Wer sucht, der findet!

**Ziel:** Die Kinder lernen den Büchereiraum, die Kennzeichnung und die Aufstellung der Medien kennen.

### Vorbereitung:

- Für das Puzzle die vier „Fridolin“-Plakate (zu bestellen beim Borromäusverein) oder andere verfügbare Plakate auf Pappe aufkleben, in Teile zerschneiden, mit Folie überziehen und mischen.
- Für die Lehrerinnen/Lehrer ein Blatt mit der farblichen Kennzeichnung der Rückenschilder (siehe S. 14) kopieren.
- Die von der Bücherei angebotenen verschiedenen Medien bereit legen. Dabei auf die unterschiedlichen Farben der Rückenschilder und auf Zusatzinformationen durch Interessen- oder Formalaufkleber achten.  
Für Kinder sind die Unterschiede, auch wenn sie noch nicht lesen können, optisch wahrnehmbar.
- Eine Vorlesegeschichte auswählen.
- Die entsprechende Anzahl Laufkarten abzählen, mit dem Büchereistempel und dem ersten Fridolin-Kompass-Aufkleber versehen.

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung.

### Entdecken:

- Sie laden die Kinder ein, Platz zu nehmen. Die Kinder suchen aus den Puzzleteilen die passenden Elemente aus und setzen sie wieder zu einem Bild zusammen.
- Mit den bereit gelegten Medien-Beispielen zeigen Sie, welche Medien die Bücherei anbietet und wie unterschiedlich sie gekennzeichnet sind. Weisen Sie auf die farblichen Zuordnungen der Rückenschilder hin, unabhängig von der Art des Mediums.
- Jetzt gehen Sie mit den Kindern durch die Bücherei und erklären, wo die gezeigten Medien wiederzufinden sind.
- Im Kinder-Medienbereich sind alle Rückenschilder farblich gleich, aber trotzdem gibt es Unterschiede in der Beschriftung (Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinderbücher, Kindersachbücher). Gehen Sie in ihren erklärenden Sätzen darauf ein.
- Suchaufgabe: Jedes Kind erhält ein Medium und soll ein gleich signiertes in der Bücherei suchen. Es können auch mehrere Kinder eine Aufgabe gemeinsam lösen.

**Vorlesen:** Die ausgewählte Geschichte vorlesen.

**Auswählen:** Jedes Kind sucht nun ein beliebiges Buch aus. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass sie sich das Titelbild gut merken sollen.

**Ausleihen:** Sie nehmen die von den Kindern ausgewählten Bücher entgegen, entnehmen die Buchkarten bzw. nehmen die Verbuchung per EDV vor.

**Abschluss:** Jedes Kind erhält den Lese-Kompass-Rucksack. Sie halten die ausgewählten Bücher einzeln hoch und fragen, wer sich dieses ausgesucht hat. Das entsprechende Kind erhält sein Buch und eine Laufkarte. Die Namen auf der Laufkarte werden von den Kindern in der Schule eingetragen. Danach verabschieden Sie die Kinder mit dem Hinweis, den Rucksack mit dem ausgeliehenen Buch und die Laufkarte beim nächsten Besuch wieder mitzubringen.

Geben Sie den begleitenden Lehrerinnen/Lehrern das Blatt mit den in der Bücherei verwendeten Rückenschildern mit, damit diese in der Schule die Bedeutung der Farben und Signierung wiederholen können. Auch das Buch mit der vorgelesenen Geschichte wird sicher gerne mitgenommen.

## 2. Besuch: Alles dasselbe – aber nichts ist gleich!

**Ziel:** Die Kinder lernen, dass es zum gleichen Thema Kindersachbücher, Erstlesebücher, manchmal sogar MC, CD oder andere Medien gibt. Wie unterscheiden sie sich?

### Vorbereitung:

- Verschiedene Medienarten – ein Bilderbuch, ein Erstlesebuch, ein Kindersachbuch und weitere Medien zu einem Thema, z.B. „Hasen“ – bereit legen.
- Das „Fehlerbild“ Dr. Brumm will's wissen (s. Seite 15) in der entsprechenden Anzahl kopieren, alternativ sind Ausmalvorlagen zum gleichen Thema aus dem Internetangebot „Kinder lieben Bilderbücher“ verwendbar ([www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de))
- Evtl. weitere Angebotspakete zu jeweils einem Thema zur Mitnahme für die Lehrerinnen/Lehrer zusammenstellen.
- Eine Vorlesegeschichte aus den vorliegenden Büchern aussuchen.

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung. Rückgabe der ausgeliehenen Bücher. Einsammeln der Laufkarten.

**Einstieg:** *Heute haben wir verschiedene Medien zu einem Thema ausgesucht. Wir wollen einmal sehen, wie sie sich unterscheiden.*

### Entdecken:

- Die Kinder sitzen im Kreis. Sie schauen sich die unterschiedlichen Medien an.
- Jetzt werden die Medien nach Arten sortiert: Es gibt zum Thema „Hasen“ Bilderbücher, Erstlesebücher, Kindersachbücher ... Was ist der Unterschied? Die einen geben uns Informationen, beruhen also auf Tatsachen – die anderen erzählen Geschichten, sind also ausgedacht. Beispiel zeigen und fragen, zu welchem der beiden Bereiche es gehört.

**Vorlesen:** Die ausgewählte Geschichte vorlesen.



**Auswählen:** Jedes Kind sucht ein Bilder-, Erstlese- oder Kindersachbuch aus. Vielleicht finden die Kinder ja auch verschiedene Bücher, die das gleiche Thema beinhalten. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass sie sich das Titelbild gut merken sollen. In der Zwischenzeit kleben Sie auf jede Laufkarte den zweiten Fridolin-Kompass-Aufkleber.

**Ausleihen:** Sie nehmen die von den Kindern ausgewählten Bücher entgegen, entnehmen die Buchkarten bzw. nehmen die Verbuchung per EDV vor.

**Abschluss:** Danach die ausgewählten Bücher einzeln hochhalten und dem entsprechenden Kind geben. Dann verteilen sie die Fehlerbilder „Dr. Brumm will's wissen“, bitten die Kinder, die 10 Fehler zu markieren, das Bild auszumalen und beim nächsten Mal wieder mitzubringen. Die Laufkarten geben Sie gesammelt an die Lehrerinnen/Lehrer zurück. Sie werden in der Schule an die Kinder verteilt.

**Wichtiger Hinweis für Ferienzeiten:** Beim nächsten Mal werden keine Bücher für die Klasse ausgeliehen, weil danach die Ferien beginnen. Wer einen eigenen Leseausweis hat, kann ihn mitbringen und für die Ferienzeit ‚privat‘ ausleihen. Diese ‚private‘ Ausleihe wird mit einem zusätzlichen Aufkleber in der Laufkarte belohnt.

Wer noch keinen eigenen Leseausweis hat, kann mit den Eltern in die Bücherei kommen und sich dann einen ausstellen lassen.

Jetzt verabschieden Sie die Kinder mit dem Hinweis, den Rucksack mit dem ausgeliehenen Buch und die Laufkarte beim nächsten Besuch wieder mitzubringen.

Geben Sie den Lehrern die weiteren Angebotspakete und die vorgelesene Geschichte bzw. das Buch mit.

### 3. Besuch: Kurz und knapp – oder darf es etwas mehr sein?

**Ziel:** Die Kinder lernen die Unterschiede bei Erstlesebüchern kennen und können ihre Lesefähigkeit testen. Bei der Vorleseaktion wird die Aufmerksamkeit geübt.

#### Vorbereitung:

- Ein Lesebilderbuch, in dem Worte durch Bilder ersetzt sind (z.B. aus den Verlagen: Arena Edition Bücherbär, Loewe Bildermaus, Ravensburger Leserabe) und weitere Erstlesebücher für die verschiedenen Lesestufen aussuchen.
- Die Wort-Bild-Kombinationen, die meist hinten in den Lesebilderbüchern aufgelistet sind (Muster S. 16), vergrößert kopieren, einzeln ausschneiden und auf Pappe kleben (evtl. foliieren).
- Das zum Vorlesen ausgesuchte Buch vorher durchlesen.
- Wäscheleine und Klammern für das Aufhängen der mitgebrachten Fehlerbilder bereit legen. Sollte nicht genügend

Platz in der Bücherei sein, Folienstücke fürs Ankleben am Regal oder im Büchereifenster zuschneiden.

- Zettel oder Flyer mit den Ferienöffnungszeiten der Bücherei erstellen und kopieren.

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung. Rückgabe der ausgeliehenen Bücher. Die mitgebrachten, ausgemalten Fehlerbilder entgegennehmen. Nachfragen, wer heute ‚privat‘ ausleihen wird, die entsprechenden Leseausweise einsammeln und die Unterlagen für die Ausleihverbuchung vorbereiten.

**Einstieg:** *Heute könnt ihr ausprobieren, welches Erstlesebuch für euch das Richtige ist. Erst einmal wollen wir gemeinsam eine Geschichte lesen, bei der ihr mir helfen müsst.*

**Vorlesen:** Die Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegen alle kopierten Kärtchen mit den Wort-Bild-Kombinationen. Stellen Sie die Hauptpersonen der ausgewählten Geschichte vor. Diese Kärtchen legen Sie nebeneinander in die Mitte. Die weiteren Kärtchen halten Sie hoch, erklären, welche Person / welcher Gegenstand darauf zu sehen ist und verteilen sie an die Kinder. Sie sollen sich merken, welcher Begriff vor ihnen liegt.

**1. Version:** Halten Sie das Buch beim Vorlesen so, dass die Kinder mit hinein schauen können. Jedes Mal wenn ein Bild im Text erscheint, muss das Kind, welches die entsprechende Karte hat, sich melden und das fehlende Wort sagen.

**2. Version:** Sie lesen die Geschichte durchgängig vor, also auch die Worte, die durch ein Bild ersetzt sind. Jedes Mal wenn ein Wort vorgelesen wird, von dem im Text nur ein Bild vorliegt, muss das Kind, welches die entsprechende Karte hat, diese hochhalten. Noch munterer wird es, wenn die Kinder bei Erwähnung „ihres Wortes“ aufstehen müssen.

Auf jeden Fall wird große Aufmerksamkeit vom Vorleser und den Kindern gefordert.

**Entdecken:** Nach dem Vorlesen werden die Erstlesebücher, mit dem Hinweis auf die unterschiedlichen Text- und Bildanteile, vorgestellt. Danach können sich die Kinder die Bücher ansehen.

**Auswählen:** Hinweis: Vor den Schulferien erfolgt keine Klassenausleihe. Wer einen eigenen Leserausweis mitgebracht hat, darf nun ‚privat‘ ausleihen, legt seine Laufkarte vor und bekommt neben dem Fridolin-Kompass-Aufkleber für den Klassenbesuch, auf der Rückseite der Laufkarte einen zusätzlichen Aufkleber „Fridolin mit Buch auf dem Kopf“. Alle anderen Kinder kommen anschließend und erhalten ihren dritten Fridolin-Kompass-Aufkleber.

**Abschluss:** Zum Schluss werden die ausgemalten Fehlerbilder in der Bücherei aufgehängt oder ans Regal oder ins Büchereifenster geklebt.

Rucksäcke und Laufkarten werden mit in die Schule zurückgenommen. Zettel mit dem Hinweis auf die Öffnungszeiten der Bücherei in den Ferien mitgeben und allen „schöne Ferien“ wünschen.

## 1. Besuch: Ohren auf – und zugehört!

**Ziel:** Die Kinder hören eine Geschichte und stellen anhand von Fragen fest, ob sie richtig zugehört haben. Die Verwendung von Füllrätseln fördert den Blick für Buchstaben und das räumliche Denken.

### Vorbereitung:

- Lesen Sie vorab das mitgelieferte Buch „Ein bester Freund mal zwei“ von Bettina Obrecht, aus der Duden-Lesedetektiv-Reihe (Klasse 2).
- Das entsprechende Unterrichtsmaterial aus dem Internet ([www.bibfit.de](http://www.bibfit.de)) herunterladen und alle Seiten zur Mitgabe für die Lehrerinnen/Lehrer ausdrucken bzw. kopieren. Sollte die Bücherei keinen Internetzugang haben, weisen Sie die Lehrerinnen/Lehrer auf die Möglichkeit hin. Den Text des Buches, zur Weiterbearbeitung in der Schule, haben wir auf Seite 17 abgedruckt, so können Sie das Buch für weitere Klassenführungen in der Bücherei behalten.
- Kopieren Sie für die Kinder das Übungsblatt Nr. 2 „Drei Freunde“ aus dem Unterrichtsmaterial (Seite 18).
- Ein Füllrätsel mit Worten aus der Geschichte (Seite 19 oben) für alle Kinder kopieren.
- Blei- oder Buntstifte bereit legen.

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung. Die Laufkarten einsammeln.

**Einstieg:** *Wir freuen uns, dass ihr heute wieder die Bücherei besucht. Jetzt seid ihr in der zweiten Klasse und könnt schon lesen. In den Büchern unserer Bücherei gibt es viele Geschichten. Heute hören wir eine davon. Zwischendurch werde ich euch Fragen dazu stellen. Anschließend werden wir gemeinsam ein Füllrätsel lösen.*

**Vorlesen:** Die Geschichte „Ein bester Freund mal zwei“ wird, mit Unterbrechung der Fragen auf den verschiedenen Buchseiten, vorgelesen. Abschließend fragen Sie die Kinder: „Warum möchte Mick Leo zum Schluss zu einem Zitroneneis einladen?“

**Entdecken:** Sie verteilen das Übungsblatt Nr. 2, lesen die Anforderungen / Fragen vor und lassen die Kinder die Antworten eintragen.

**Das Füllrätsel:** *„Ihr bekommt nun jeder ein Blatt mit einem Füllrätsel. Hier sind Worte aus der gehörten Geschichte versteckt. Versucht die Worte wiederzufinden und kreist sie ein“. Anschließend Ergebnisse überprüfen und loben.*

**Auswählen:** Jedes Kind sucht ein Buch aus. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass sie sich das Titelbild gut merken sollen. In der Zwischenzeit kleben Sie auf jede Laufkarte den vierten Fridolin-Kompass-Aufkleber für den Klassenbesuch.

**Ausleihen:** Sie nehmen die von den Kindern ausgewählten Bücher entgegen, entnehmen die Buchkarten bzw. nehmen die Verbuchung per EDV vor.

**Abschluss:** Danach die ausgewählten Bücher einzeln hochhalten und dem entsprechenden Kind geben. Die Laufkarten geben Sie gesammelt an die Lehrerinnen/Lehrer zurück. Sie werden in der Schule an die Kinder verteilt.

Jetzt verabschieden Sie die Kinder mit dem Hinweis, den Rucksack mit dem ausgeliehenen Buch und die Laufkarte beim nächsten Besuch wieder mitzubringen.

Den kopierten Text des Buches an die Lehrerinnen/Lehrer geben. Ebenso das gesamte Unterrichtsmaterial, falls Sie es aus dem Internet heruntergeladen haben. Ansonsten weisen Sie auf die Möglichkeit hin.

## 2. Besuch: Da kann man was mit machen!

**Ziel:** Eigene Spiele mit Buchstaben entwickeln

### Vorbereitung:

- Eine Vorlesegeschichte auswählen.
- Alle Worte mit vier unterschiedlichen Buchstaben aus der Geschichte heraussuchen und auf einer Liste notieren.
- Eine Sudoku-Vorlage mit einem Muster und mehreren leeren Feldern erstellen. Für alle Kinder kopieren (Muster und Anleitung Seite 19).
- Beim nächsten Mal sollen die Kinder ihr Lieblingsbuch vorstellen. Kopieren Sie als Hilfsmittel die Vorlage „Mein Lieblingsbuch“ auf Seite 20.

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung. Rückgabe der ausgeliehenen Bücher. Die Laufkarten einsammeln.

**Einstieg:** *Fridolin ist ein großer Tüftler. Er spielt gerne mit Buchstaben. Heute werde ich euch eine Geschichte vorlesen. Aus dieser Geschichte habe ich Worte mit vier unterschiedlichen Buchstaben heraus gesucht und ein Sudoku-Rätsel erstellt. Dieses werden wir anschließend gemeinsam lösen.*

**Vorlesen:** Die ausgewählte Geschichte vorlesen.

### Entdecken:

- Stellen Sie das vorgefertigte Sudoku-Rätsel vor. Den Zahlen entsprechend sind einige Buchstaben des Wortes bereits verteilt. Weisen Sie darauf hin, dass sich senkrecht und waagrecht kein Buchstabe wiederholen darf und lösen Sie das Rätsel gemeinsam mit den Kindern.
- Jetzt können die Kinder weitere Worte aus der Liste aussuchen, die Grundverteilung nach der Zahlenvorgabe in ein leeres Sudoku-Feld eintragen und die Restverteilung ausprobieren.

**Auswählen:** Jedes Kind sucht ein Buch aus. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass sie sich das Titelbild gut merken sollen. In der Zwischenzeit kleben Sie auf jede Laufkarte den fünften Fridolin-Kompass-Aufkleber für den Klassenbesuch.



**Ausleihen:** Sie nehmen die von den Kindern ausgewählten Bücher entgegen, entnehmen die Buchkarten bzw. nehmen die Verbuchung per EDV vor.

**Abschluss:** Danach die ausgewählten Bücher einzeln hochhalten und dem entsprechenden Kind geben. Die Laufkarten geben Sie gesammelt an die Lehrerinnen/Lehrer zurück. Sie werden in der Schule an die Kinder verteilt.

**Wichtiger Hinweis für Ferienzeiten:** Beim nächsten Mal werden keine Bücher für die Klasse ausgeliehen, weil danach die Ferien beginnen. Wer einen eigenen Leseausweis hat, kann ihn mitbringen und für die Ferienzeit ‚privat‘ ausleihen. Diese ‚private‘ Ausleihe wird mit einem zusätzlichen Aufkleber auf der Rückseite der Laufkarte belohnt. Wer noch keinen eigenen Leserausweis hat, kann mit den Eltern in die Bücherei kommen und sich dann einen ausstellen lassen.

Verabschiedung mit der Bitte, dass beim nächsten Mal jeder sein Lieblingsbuch oder Lieblingsgedicht mitbringt und vorstellt. Vorlage „Mein Lieblingsbuch“ (Seite 20) dafür mitgeben.

Für Kinder, die keine Bücher besitzen, bieten Sie nochmals den privaten Besuch in der Bücherei an.

Bitte Sie die Lehrerinnen/Lehrer, die Vorstellung der Lieblingsbücher mit den Kindern durch das Ausfüllen der Vorlage vorzubereiten. Weisen Sie darauf hin, dass die nächste Veranstaltung wegen der kleinen Buchvorstellungen länger als 60 Minuten dauern kann.

### 3. Besuch: Mein Lieblingsbuch!

**Ziel:** Die Kinder lernen, ihr Lieblingsbuch vorzustellen und zu begründen, warum es ihnen besonders gut gefallen hat.

#### Vorbereitung:

- Legen Sie aus einem Kinderbuch Ihre eigene Lieblingsgeschichte und ein (lustiges) Lieblingsgedicht bereit.
- Kopieren Sie für jedes Kind die Einladung zur Urkundenübergabe (Vorschlagstext Seite 13).

**Durchführung:** Empfang an der Büchereitür und Begrüßung. Rückgabe der ausgeliehenen Bücher. Nachfragen, wer heute ‚privat‘ ausleihen wird, die entsprechenden Leseausweise einsammeln und die Unterlagen für die Ausleihverbuchung vorbereiten.

**Einstieg:** *Ihr habt alle Euer Lieblingsbuch mitgebracht. Wir sind gespannt, welche Bücher ihr uns heute vorstellt.*

**Entdecken:** Die Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind zeigt sein Lieblingsbuch und stellt es anhand der bereits ausgefüllten Vorlage „Mein Lieblingsbuch“ vor.

**Vorlesen:** Zum Schluss lesen Sie Ihre ausgewählte Geschichte und/oder das Lieblingsgedicht vor und erzählen, warum sie bzw. es Ihnen so gut gefällt.

**Auswählen:** Dieser Besuch findet wieder vor den Sommerferien statt. Daher ist keine Klassenausleihe vorgesehen. Sie können aber so wie beim dritten Besuch der 1. Klasse verfahren. Wer einen eigenen Leserausweis mitgebracht hat, darf nun ‚privat‘ ausleihen, legt seine Laufkarte vor und bekommt, falls noch ein Feld frei ist, neben dem Fridolin-Kompass-Aufkleber für den Klassenbesuch, auf der Rückseite der Laufkarte einen zusätzlichen Aufkleber „Fridolin mit Buch auf dem Kopf“. Alle anderen Kinder kommen anschließend und erhalten ihren sechsten Fridolin-Kompass-Aufkleber.

Sammeln Sie zur Vorbereitung der Urkunden- und Kompassübergabe **alle** Laufkarten ein. Diese geben Sie am Übergabetag an die Kinder zurück.

**Abschluss:** Weisen Sie auf die kommende Übergabe der Urkunden hin, verteilen Sie die Einladungen, die die Kinder an ihre Eltern weitergeben sollen. Verabschieden Sie die Klasse, verbunden mit dem Hinweis, dass jedes Kind seinen Rucksack behalten kann und Sie sich freuen, wenn es diesen auch weiterhin mit Büchern/Medien aus der Bücherei „füllt“.



*Termin und Ort wurden mit der Schule zu Beginn des 2. Schuljahres abgesprochen. Die teilnehmenden Kinder, deren Eltern und Lehrerinnen/Lehrer haben die Einladung bereits erhalten.*

## Überreichung der Abschluss-Urkunden

### Vorbereitung:

- Verschicken oder verteilen Sie die Einladungen, ca. zwei bis drei Wochen vor dem Termin, an den Schulträger, den Förderverein der Schule, das Büchereiteam und den Büchereiträger, den Pfarrgemeinderat und die lokalen Medien. Hierzu können Sie den Vorschlagstext für die Einladung an die Eltern (Seite 13) entsprechend ändern.
- Anhand der einbehaltenen Laufkarten beschriften Sie die Urkunden. Erbitten Sie vom Klassenlehrer zusätzlich eine Namensliste mit Vor- und Nachnamen der beteiligten Kinder. So ist gesichert, dass kein Kind übersehen wird. Erstellen Sie eine Liste, aus der ersichtlich wird, welche Kinder alle bzw. noch nicht alle Aufkleberfelder gefüllt haben.
- Legen Sie weitere Infoblätter über die Bücherei sowie Leseausweise für mögliche „Neuleser“ bereit und besprechen Sie, wer fotografiert. (Die Genehmigungen der Eltern liegen Ihnen für Veröffentlichungen vor!)

### Durchführung:

- Sie begrüßen die Kinder und alle anderen Anwesenden und halten einen kurzen Rückblick auf die Aktion. Dabei sollten Sie besonders die Förderung der Lesekompetenz erwähnen. Stichworte dazu finden Sie im Beitrag „Lesen soll Freude machen“ unter [www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de).
- Als zweites könnte der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin über seine/ihre Eindrücke und die Entwicklung der Kinder durch die Klassenbesuche in der Bücherei berichten.
- Dann rufen Sie die Kinder einzeln auf und bitten sie, nach vorne zu kommen. Sie überreichen jedem Kind seine Laufkarte und die Urkunde für die Klassenbesuche. Anschließend erhalten die Kinder, die es geschafft haben alle Felder der Laufkarte zu füllen, als Sonderpreis einen „Lese-Kompass“. Wer dieses Ziel noch nicht erreicht hat, kann bei weiteren Besuchen der Bücherei die Laufkarte mitbringen, mit den noch fehlenden Aufklebern versehen lassen und nachträglich einen Kompass bekommen. Den Rucksack dürfen die Kinder behalten.
- Anschließend fotografieren Sie die Kinder mit den Lehrerinnen/Lehrern und dem Büchereiteam, entweder als Gruppe oder auch jedes Kind einzeln (mit Urkunde und Rucksack). Die Fotos können z.B. ins Internet von Bücherei und/oder Schule eingestellt werden. Evtl. vorbestellte Abzüge lassen Sie bei einem erneuten Besuch in der Bücherei abholen.

### Abschluss

Zum Schluss laden Sie alle ein, sich in der Bücherei umzuschauen bzw. sich dort einzufinden. Dann können im Beisein der Eltern auch „Leserausweise“ ausgestellt werden.

## Vorschlag für einen Brief an die Eltern

An die Eltern von  
(Name des Kindes)

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht nun die Schule und wird viele neue Erfahrungen machen. In Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern der (Name der Schule) möchten wir als Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter Ihr Kind in diesem neuen und wichtigen Lebensabschnitt unterstützen.

Lesen ist eine wesentliche Kulturtechnik der Menschheit. Mit der Entwicklung der Lesefähigkeit wird die Grundlage für Sprachbeherrschung, Lese- und Medienkompetenz gelegt.

Mütter und Väter legen den Grundstein für das Leseverhalten der Kinder. Lesende Eltern geben ihre Freude am Lesen weiter. Darüber hinaus erfahren die Kinder Unterstützung durch die Schule. Der regelmäßige Besuch der Klasse in der Bücherei wird besonders in der Anfangsphase des Selberlesens das kindliche Leseverhalten zusätzlich fördern.

Durch die Leseforschung wird immer wieder bestätigt, dass Lesen ein ‚Universalmittel‘ ist, und zwar für:

- die Sprachentwicklung – weil in jedem Text neue Wörter vermittelt werden,
- die Fantasie – weil in jeder Geschichte andere Welten stecken können,
- das Einfühlungsvermögen – weil die Gefühlszustände anderer Menschen vermittelt werden,
- die Fähigkeit, Probleme zu lösen – weil sich Geschichten mit realen Situationen vergleichen lassen,
- das Gedächtnis – weil im Rückblick auf die gelesene Geschichte das Verständnis für sie wächst,
- das abstrakte Denken – weil durch Lesen das Nachdenken gefördert wird,
- das Lernen können – weil im verstehenden Lesen die Voraussetzung für alle Schulfächer steckt,
- den Umgang mit allen anderen Medien – weil sie ohne die Fähigkeit zum Lesen nicht erfassbar sind.

Gemeinsam mit seiner Schulklasse wird Ihr Kind in den ersten beiden Grundschuljahren in unsere Bücherei eingeführt. Zum Abschluss, am Ende der zweiten Klasse, erhält jedes Kind eine Urkunde, mit der seine Teilnahme bestätigt wird. Ihr Kind hat dann die Bücherei kennen gelernt und kann sie selbstständig für seine Zwecke nutzen.

Unterstützen Sie Ihr Kind mit zusätzlichen ‚privaten‘ Büchereibesuchen. So tragen Sie zu seiner Lesentwicklung bei und kommen seinem Wissens- und Erlebnisdrang nach.

Wir würden uns freuen, auch Sie – in Begleitung Ihres Kindes – bald in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

**köb**  **bv.**

Adresse, Öffnungszeiten, Telefon, E-Mail

k**ö**b  b**v**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bitten wir Sie um die Veröffentlichung des folgenden Artikels:

Adresse,  
Telefon,  
E-Mail ... der Bücherei  
Öffnungszeiten

In Kooperation mit der Schule ..... beginnt in der Bücherei St. .... am  
(Datum) die Aktion „Ich bin bibfit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grund-  
schulklasse“. Sie wird die Kinder im Laufe von zwei Jahren lesefördernd begleiten  
und in die spannende Welt der Bücher einführen.

Vorgesehen sind jeweils drei Klassenführungen pro Schuljahr, bei denen sich die  
Kinder mit der Bücherei und ihren Angeboten vertraut machen. Dabei lernen sie  
die Vielfalt der Medien und deren inhaltliche Unterschiede kennen.

Dies wird durch folgende Themen erreicht: Im ersten Schuljahr: 1. Wer sucht, der  
findet! Der Büchereiraum und seine Medienaufstellung. 2. Alles dasselbe – aber  
nichts ist gleich! Es gibt verschiedene Medien zum gleichen Thema. 3. Kurz und  
knapp – oder darf es etwas mehr sein? Welche Unterschiede gibt es bei Erstlese-  
büchern? Im zweiten Schuljahr: 1. Ohren auf – und zugehört! Wir hören eine Ge-  
schichte. Was haben wir behalten? 2. Da kann man was mit machen! Wir entwi-  
ckeln eigene Spiele mit Buchstaben. 3. Mein Lieblingsbuch! Was hat mir gut  
gefallen? Wer hat das Buch geschrieben?

Zum Abschluss, also nach dem letzten Klassenbesuch im 2. Schuljahr, erhält jedes  
Kind eine Urkunde, die seine Teilnahme an der Aktion bestätigt.

Die Besonderheit an dieser Aktion: Die Teilnehmerkarte enthält insgesamt 10 Fel-  
der, in denen die sechs Klassenbesuche durch einen Aufkleber bestätigt werden.  
Die restlichen vier Felder können durch zusätzliche Besuche der Bücherei mit Auf-  
klebern gefüllt werden. Kinder, die alle Felder gefüllt haben, erhalten als Sonder-  
preis einen Kompass.

Mit dieser Aktion möchten wir die Kinder und ihre Familien in ihrer Lesefähigkeit  
unterstützen und sie ermuntern, auch anschließend regen Gebrauch von den An-  
geboten der Bücherei zu machen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unsere Aktion hinweisen und „zwischen-  
durch“ über einen Klassenbesuch berichten. Dazu laden wir Sie schon heute herz-  
lich ein. Die Termine lassen wir Ihnen gerne zukommen.

Weitere Informationen und Downloads zu dieser nationalen Aktion der katholi-  
schen Büchereiarbeit finden Sie unter [www.bibfit.de](http://www.bibfit.de).

Für Rückfragen steht Ihnen Frau ..... (Namen der Ansprechpartnerin) gerne zur  
Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Name (Büchereileitung / Projektleitung)

**köb ||| bv.**

Adresse,  
Telefon,  
E-Mail ... der Bücherei  
Öffnungszeiten

An die Eltern von  
(Name des Kindes)

***Diesen Text können Sie für die Einladungen an den Schulträger, den Förderverein der Schule, das Büchereiteam und den Büchereiträger, den Pfarrgemeinderat und die lokalen Medien anpassen.***

Liebe Eltern,

in den letzten beiden Jahren hat Ihr Kind mit der Klasse sechsmal unsere Bücherei (Name) besucht und dabei viel erlebt.

Es hat den Büchereiraum und die Medienaufstellung kennen gelernt, es weiß, dass es Bücher für verschiedene Lesestufen gibt, dass es gut zuhören oder genau lesen muss, um den Inhalt einer Geschichte zu behalten und wiedergeben zu können, es hat Spiele mit Buchstaben entwickelt und sein Lieblingsbuch vorgestellt.

Nun ist es in der Lage, sich die Medien auszusuchen, die es zu seiner Unterhaltung oder Information braucht.

Zum Abschluss dieser Aktion möchten wir Ihr Kind am (Datum), um (Uhrzeit), in der (Bücherei, Schule) mit einer Urkunde ehren. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen und Ihrem Kind zeigen, wie wichtig auch für Sie seine Lesefähigkeit ist.


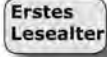


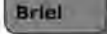



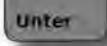


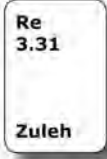
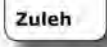
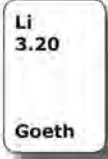
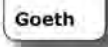



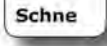

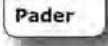
Besuchen Sie weiterhin mit Ihrem Kind unsere Bücherei. Sie helfen ihm so, seine Lesekompetenz auszubauen und fördern die Voraussetzungen für den Umgang mit den modernen Medien.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

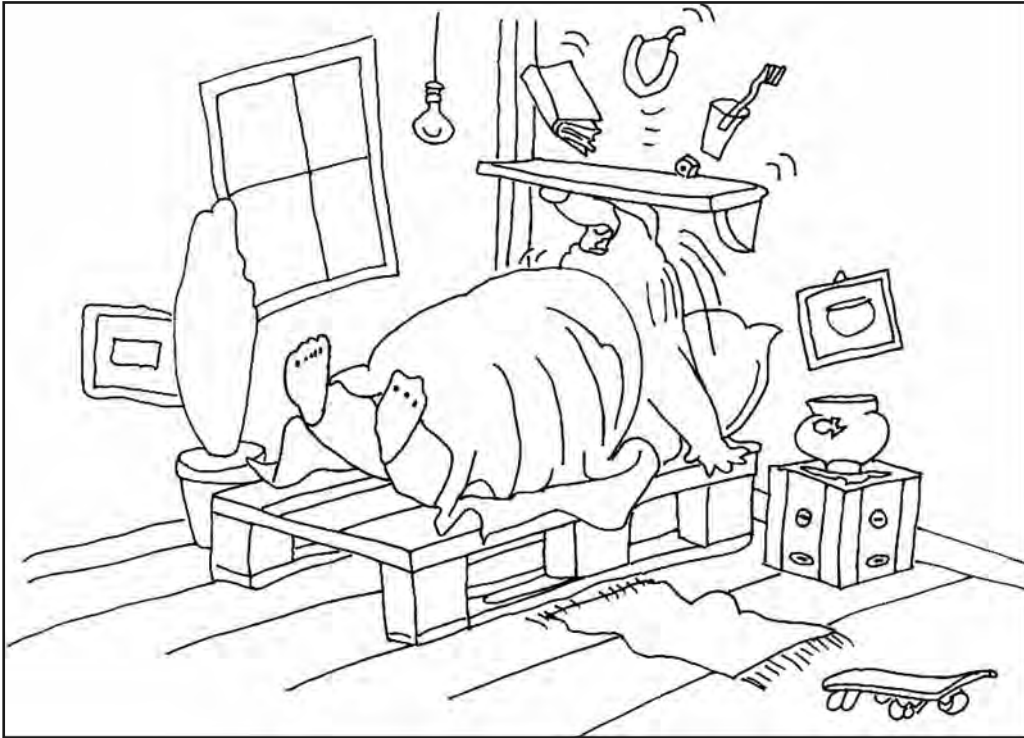
Name (Büchereileitung / Projektleitung)

## Sortierung der Rückenschilder

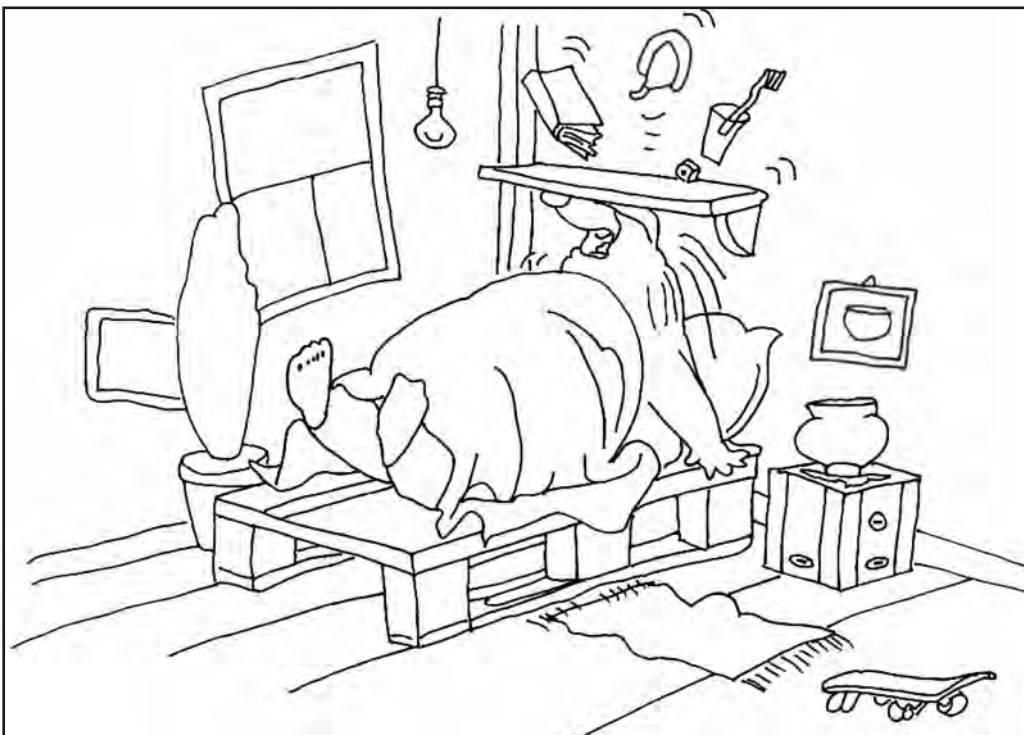
Gesamtübersicht zur Gliederung und Kennzeichnung des Bestandes Abb.: 1.1	Erzählende Literatur (Romane, Erzählungen) geordnet nach Alphabet der Ordnungswörter	Sachliteratur, gegliedert nach SKB, SKB-E oder Kinder- sachbuchsystematik, dann geordnet nach Alphabet:  der Ordnungswörter (Normalfall)   der Personen- oder Orts- namen (Sonderfall)	
Bilderbücher, Kindersachbücher (KK, bis 6 Jahre)	 Rot ohne Beschriftung		
Erstes Lesealter (KE, bis 8-9 Jahre)  -mit Interessenkreis- aufkleber „Erstes Lesealter“	 Rot + 5 Buchst.   Kästr	 KRe Notation aus der Kindersachbuch- systematik + 5 Buchst. Ordnungswort   Briel	
Kinderbücher (K, 8-12 Jahre)	 Rot + 5 Buchst.   Große	 KNa Notation aus der Kindersachbuch- systematik + 5 Buchst. Ordnungswort   Unter	
Jugendbücher (J, ab 13 Jahre)	 Gelb + 5 Buchst.   MacNa	 Re 3.31 Notation aus der SKB/SKB-E + 5 Buch- staben des Ordnungs- wortes   Zuleh	 Li 3.20 Notation aus der SKB/SKB-E + 5 Buch- staben des Namens der Person,   Goeth
Bücher für Erwachsene (SL)	 Orange + 5 Buchst.   Manke	 Ge 5.52   Schne	 Ku 3 des Ortes   Pader

10 Fehler unterscheiden die beiden Abbildungen.  
Findest du sie?

Aus dem Bilderbuch  
„Dr. Brumm will's wissen“  
von Daniel Napp,  
Thienemann Verlag, 2007,  
mit freundlicher  
Genehmigung des Autors.  
(bv-Medien-Nr. 274682).



Original



Fälschung

## Beispiel: Wort-Bild-Kombination

*aus: Ein Schulanfang voller  
Überraschungen von Maria  
Seidemann, Edition Bücherbär  
im Arena Verlag, 2. Aufl.  
2005. Mit freundlicher Geneh-  
migung des Verlages*

<p>Socken </p>	<p>Badezimmer </p>
<p>Schachtel </p>	<p>Badewanne </p>
<p>Stifte </p>	<p>Waschbecken </p>
<p>Schultüte </p>	<p>Spiegel </p>



Leo hat einen richtigen Freund. Ganz für sich allein. Der Freund heißt Mick. Mick und Leo. Leo und Mick. Sie sind immer zu zweit. In der Schule, nach der Schule. Nur nachts ist jeder zu Hause. Manchmal hat Leo nachts Angst. Dann erzählt er Mick später, was er geträumt hat. „Die Mondgespenster waren da“, sagt er zum Beispiel. „Hast du Angst gehabt?“, fragt Mick. Leo nickt. „Die machen wir fertig“, sagt Mick. Mick hat keine Angst vor Mondgespenstern. Mick hat nur Angst vor Spinnen. Leo findet Spinnen gut. Gute Freunde müssen nicht die gleiche Angst haben. Mick und Leo haben Geheimnisse! Sie kennen einen Baum mit einer Höhle. Darin brüten Spechte. Leo und Mick wissen, wo man das zitronigste Zitroneneis kaufen kann. Sie wissen, wie viel man davon essen kann, ohne Bauchschmerzen zu bekommen. Sie wissen auch, wie man den dicken Hausmeister ärgern kann. Und sie wissen, wo man sich versteckt, wenn man den dicken Hausmeister geärgert hat.

Da zieht neben Micks Haus eine neue Familie ein. Eine Familie mit einem Jungen. Er ist so alt wie Mick und Leo. Als sie auf der Straße Fußball spielen, kommt der Junge heraus. „Wollt ihr nicht lieber mit mir Basketball spielen?“, fragt er. „Mein Vater hat an der Garage einen Korb aufgehängt.“ „Au ja“, sagt Mick. „Immer nur Fußball ist langweilig.“ „Ich heiße Marco“, sagt der Junge. „Ich heiße Mick“, sagt Mick. „Und das hier ist Leo.“ „Ich komme in die 2b“, sagt Marco. „Wir sind in der 2b!“, sagt Mick. Marco strahlt. „Das ist ja toll! Wir können zusammen zur Schule gehen.“ „Au ja“, sagt Mick. Marco spielt sehr gut Basketball. Fast mit jedem Wurf trifft er in den Korb. „Super“, sagt Mick. „Wie machst du das?“ Marco lacht. „Übung“, sagt er. „Wenn ihr wollt, könnt ihr bei mir üben.“ Leo schüttelt den Kopf. Aber Mick ist begeistert. „Ich übe jeden Tag“, verspricht er. „Au ja!“, sagt Marco. „Dann sind wir eine Mannschaft. Mick und Marco. Marco und Mick. Wir passen zusammen. Unsere Namen fangen beide mit M an.“ Sie lachen. Leo lacht nicht. Er heißt ja auch nicht Meo. Aber die Mondgespenster fangen mit M an. Hoffentlich sagt Mick nichts von den Mondgespenstern.

Marco geht ins Haus. Er sucht die Ballpumpe. Darauf hat Leo gewartet. „Gehen wir später zur Spechthöhle?“, flüstert er Mick zu. Er flüstert, weil es ein Geheimnis ist. Es gehört nur Mick und Leo. „Ja gut“, sagt Mick. Da kommt Marco zurück. „Du, Marco“, sagt Mick. „Wir kennen eine Höhle. Da wohnen Spechte drin. Möchtest du sie sehen?“ „Au ja!“, sagt Marco. Leo ist bitterböse. Mick hat das Geheimnis verraten! Ein richtiger Freund darf kein Geheimnis verraten. Leo stupst Mick in die Rippen. Aber Mick merkt nichts. „Ich habe noch nie eine Spechthöhle gesehen“, sagt Marco aufgeregt. „Ich weiß nicht“, murmelt Leo, „vielleicht haben Spechte Angst, wenn zu viele Menschen kommen“. Aber Mick schüttelt den Kopf. „Drei sind nicht viele“, sagt er. „Drei sind nur einer mehr als zwei“. Die jungen Spechte sind schon geschlüpft. Die Eltern bringen Futter. Es sieht nicht so lecker aus. Aber Mick ist begeistert. Marco ist auch begeistert. Nur Leo freut sich nicht. Alleine mit Mick ist alles viel schöner.

„Blöder Marco“, denkt Leo. „Alles macht er kaputt.“ Niemals wird er Marco von den Mondgespenstern erzählen. „Was hast du?“, fragt Mick. Leo schweigt. Ein richtiger Freund muss alles

verstehen. Auch ganz ohne Worte. Auf dem Rückweg reden Mick und Marco miteinander. Sie reden und reden. Mick und Marco, Marco und Mick. Leo sagt nichts. Er tritt mit dem Fuß nach den Tannenzapfen. Einen kickt er vor Micks Füße. Mick kickt ihn zurück. Gleich geht es Leo besser. Aber vor seinem Haus sagt Mick zu Marco. „Willst du meine Federsammlung sehen?“ „Au ja“, sagt Marco. Immer sagt Marco: „Au ja.“ Fällt ihm denn nichts anderes ein? „Ich kenne die schon“, sagt Leo. Er kickt den Tannenzapfen ins Gebüsch. Leo kommt nach Hause. „Wo ist Mick?“, fragt Mama. „Hast du ihn nicht mitgebracht?“ „Nein“, murmelt Leo. „Schade!“, sagt Mama. „Mir doch egal!“, sagt Leo. Er geht in den Garten und versucht, die Katze zu fangen. Vielleicht will sie mit ihm Fußball spielen. Aber die Katze hat keine Lust. Sie will nur klettern. Leo klettert nicht gern. Er hat ein komisches Gefühl im Bauch. So ähnlich wie Hunger. Aber essen hilft nicht.

In der Schule sitzt Mick neben Leo. Marco sitzt zwei Tische weiter. Dauernd schreibt Mick kleine Zettel an Marco. Marco schreibt zurück. Mick zeigt Leo die Zettel nicht. Leo will auch gar nicht wissen, was auf denzetteln steht! Aber dann schreibt er selbst einen Zettel an Mick: „Spielen wir heute Fußball?“, steht darauf. „Ich will Basketball trainieren“, schreibt Mick zurück. In dieser Nacht kommen die Mondgespenster wieder. Sie spielen Basketball. Ihre Bälle sind Zitronen. Und sie treffen jedes Mal. „Wieso bist du gestern nicht zum Trainieren gekommen?“, fragt Marco am nächsten Tag. „Basketball ist blöd!“, sagt Leo böse. „Und Federnsammeln auch. Überhaupt seid ihr beide blöd.“ Leo rennt über den Schulhof davon. Mick und Marco schauen ihm nach. „Was hat er denn?“, wundert sich Marco. „Der ist selber blöd“, sagt Mick. Aber im Bauch hat er ein ganz komisches Gefühl. So ähnlich wie Hunger. Aber essen hilft nicht. Leo ist allein zu Hause. Er langweilt sich. „Ich langweile mich gar nicht“, sagt er zur Katze. „Ich kann alleine spielen.“ Aber es macht keinen Spaß. Wie gerne möchte Leo jetzt mit Mick spielen! Nur sie beide. So wie früher. Nein, das ist gar nicht wahr. Leo möchte nie wieder mit Mick Fußball spielen. Da kickt er lieber allein gegen das Garagentor. Das wummert so schön laut. Es klingt wie wütender Donner. Leo braucht Mick nicht. Mit den Mondgespenstern wird er allein fertig. „Ich gehe nie mehr zu dem“, sagt er zur Katze. „Da kann er lange warten.“ Die Katze schaut ihn an. Sie kratzt sich. Dann geht sie weg. Leo schaut ihr nach. „Wenn sie nach links geht, gehe ich zu Mick“, denkt er. „Wenn sie nach rechts geht, gehe ich nie wieder hin. Nie, nie wieder.“ Die Katze geht nach rechts. „Du bestimmst gar nicht“, sagt Leo. Er geht einfach los in die Richtung von Micks Haus. Er hat Herzklopfen. An der Ecke von Micks Straße kommt ihm Mick entgegen. Allein. „Ich wollte zu dir“, murmelt Leo. „Und ich wollte dich gerade zu einem zitronigen Zitroneneis einladen“, sagt Mick. Jetzt weiß Leo endlich, worauf er Hunger hat: natürlich auf Zitroneneis! Sie gehen zusammen los. „Weißt du“, sagt Mick. „Ich spiele auch gerne Fußball.“ „Ja“, sagt Leo. „Aber ab und zu kann man ruhig Basketball spielen. Basketball ist nicht ganz blöd. Und weißt du was? Ich passe zur Mannschaft. Marco und Leo hören beide mit o auf.“ „Stimmt“, sagt Mick. „Und wie geht es deinen Mondgespenstern?“ „Die machen jetzt Urlaub“, sagt Leo. „Urlaub auf dem Mond.“ Sie kichern. Und dann kaufen sie drei Portionen zitroniges Zitroneneis.



2 Drei Freunde



- 1 Schreibe die Namen der drei Freunde auf die Linien.
- 2 Weshalb passen die Namen Marco und Mick gut zusammen?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 3 Weshalb passt der Name Leo gut zu Marco?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 4 Schreibe die Sätze zu Ende.

Leo mag S \_\_\_\_\_.

Mick hat eine F \_\_\_\_\_.

Marco spielt gerne B \_\_\_\_\_.

Alle essen gerne Z \_\_\_\_\_.



## Füllrätsel mit Worten aus der Geschichte / Sudoku-Beispiele

Hier sind die folgenden acht Worte versteckt: Eis, Fussball (Umlaut aufgelöst), Katze, Leo, Marco, Mick, Schule, Zettel. Sie können waagrecht oder senkrecht stehen. Wenn du sie gefunden hast, kreuze sie ein.

F	U	S	S	B	A	L	L
E	S	O	C	R	S	O	E
M	R	S	H	M	I	C	K
A	I	U	U	B	M	E	U
R	S	R	L	A	L	E	O
C	H	Z	E	T	T	E	L
O	D	S	R	H	D	I	E
N	K	A	T	Z	E	S	M


Daneben findest du ein leeres Feld. Hier kannst du selber ein Füllrätsel erstellen. Suche dir aus einer Geschichte acht Worte aus und verteile sie in den Kästchen. Die Leerfelder füllst mit beliebigen Buchstaben. Schreibe die zu suchenden Worte daneben. Jetzt könnt ihr eure neu entstandenen Füllrätsel tauschen und lösen.

2	1		
3		1	4
	4		2

A	H		
S		H	E
	E		A

1	2	3	4
---	---	---	---

H	A	S	E
---	---	---	---

**Sudoku-Beispiel mit vier Buchstaben „Hase“**  
 (Es darf jeder Buchstabe nur einmal im Wort vorkommen). 1. Die Zahlen sind vorgegeben.  
 2. Weisen Sie jeder Zahl einen Buchstaben zu.  
 3. Nun ist die Verteilung der fehlenden Buchstaben zu suchen. Dabei darf in jeder Spalte jeder Buchstabe nur einmal vorkommen, ebenso in jedem Vierkästchen.

Hier noch ein Beispiel mit sechs Buchstaben „Schule“ für Sudoku-Ratefüchse

	6	3		2	
2			6		3
	2				4
4				5	
3		6			2
	4		3	6	

	E	H		C	
C			E		H
	C				U
U				L	
H		E			C
	U		H	E	

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

S	C	H	U	L	E
---	---	---	---	---	---

Die Lösungen und weitere Beispiele finden Sie unter [www.bibfit.de](http://www.bibfit.de).



## Mein Lieblingsbuch

Mein Name: \_\_\_\_\_

Mein Lieblingsbuch heißt:

\_\_\_\_\_

Mein Lieblingsbuch wurde geschrieben von:

\_\_\_\_\_

Mein Lieblingsbuch ist erschienen:

\_\_\_\_\_

im Verlag

im Jahr

es hat \_\_\_\_\_ Seiten

Mir gefällt mein Lieblingsbuch, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Leseförderung – eine unendliche Geschichte

**bv.**  
Borromäusverein

Der Borromäusverein e.V. (bv.) bietet eine Vielzahl von einzelnen Bausteinen an, die Büchereien, aber auch Kindergärten und Schulen, in ihren Aktivitäten zur Leseförderung unterstützen sollen. Das reicht von Grundsatzartikeln und Medienlisten über Arbeitshilfen bis hin zu einzelnen Medienpaketen. Auch durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die sich in diesem Zusammenhang bereits deutlich profiliert haben, wie der Stiftung Lesen, entstehen neue Ideen für die Praxis.

Stiftung Lesen



„Kinder lieben Bilderbücher“, so lautet der Titel der ursprünglichen Aktion. Die Idee: aus Bilderbüchern Seiten als Ausmalvorlage zu erstellen und den Kindern in die Hand zu geben, wenn diese z. B. an ei-nem Lesenachmittag aufmerksam lauschen und sich doch nach dem Vorlesen mit dem Gehörten auseinandersetzen sollen. Kindgerecht natürlich und das geht am besten spielerisch bzw. malend.

In Kooperation mit dem Thienemann Verlag hat der bv. eine Variante des bereits bestehenden Thienemann-Projektes "Wir haben Lese-Koffer!" speziell für Bibliotheken, Kindergärten oder auch Schulen erarbeitet. Mit dem Lese-Koffer erwerben Sie nicht nur ein Bücherpaket, sondern auch umfangreiche Materialien, die vielfältige Anregungen zum spielerischen und informativen Umgang mit dem Medium Buch bieten.



Zum jährlichen "Bundesweiten Vorlesetag", einer Aktion die die Stiftung Lesen und DIE ZEIT gemeinsam ins Leben gerufen haben, bringt der bv. eine eigene Aktionsbroschüre mit Arbeitsmaterialien heraus. Diese ist so konzipiert, dass sie das ganze Jahr über einsetzbar ist.

Eine Besonderheit, praktisch einsetzbar in vielen Bereichen, ist die Literatur-Praxis. Diese Arbeitshilfe ist Bestandteil des Magazins BiblioTheke. In Literatur-Praxis wird ein ausgewähltes Buch vorgestellt und dazu werden gezielte Umsetzungsvorschläge, z. B. wie Jugendliche mit diesem Buch arbeiten können, erstellt.

**BiblioTheke**  
Zeitschrift für katholische Bücherei- und Medienarbeit

# Von Bücherwurm und Leseratte

Es war einmal ein Bücherwurm,  
der wohnte in nem großen Turm  
mit dicken Mauern, kleinen Fenstern  
und nachts um 12 auch mit Gespenstern.  
Voll Bücher war das ganze Haus,  
drum ging der Wurm auch selten aus.

Stets war er emsig auf der Suche  
nach einem ungeles'nen Buche  
und kroch bei Tag und auch bei Nacht  
durch seine große Bücherpracht,  
stellt dabei fest, das arme Wesen,  
dass alle er schon hat gelesen.

Es war einmal ,ne Leseratte,  
die kein Buch mehr für sich hatte.  
Sie rannte los zum großen Turm  
und sagte zu dem Bücherwurm:  
„Gib mir ein Buch zu meinem Glück,  
du kriegst es später dann zurück.“

Da blies der Wurm sich mächtig auf:  
„Wie kommst du eigentlich da drauf?  
Jedes Buch hat seinen Platz  
und ist für mich der größte Schatz.  
Drum gäbe ich auch nimmermehr  
nur ein Einz'ges davon her!“

Weil das so nicht gelingen wollte,  
die Ratte sich von dannen trollte  
und machte schnell sich auf den Weg  
zur nächsten Bibliothek.  
Dort gab's Bücher ohne Enden  
in den Regalen an den Wänden.

Hier bekam sie ihren Willen,  
konnt' ihren Lesehunger stillen,  
ging dann zurück zum großen Turm  
und sagte zu dem Bücherwurm:  
„Ich lad dich ein – ich bin so frei –  
komm mit mir zur Bücherei!“

Dort kannst du in allen Ecken  
neue Bücher stets entdecken.“  
Der Wurm, der brummte zwar, doch dann  
schloss er der Ratte sich schnell an.  
Nun sitzen beide täglich hier  
und haben dabei viel Plaisier.

© Hildegard Pollheim

